



**Hochachtung vor Kern**

In der ORF-Presestunde am 16. Jänner stellte sich Kern wichtigen Fragen der Journalisten Linsinger und Bürger. Ohne laut oder ausfallend zu werden und kein einziges Mal Fragen - auch unangenehme - unterbrechend, antwortete Kern in der Sache absolut firm, ehrlich und glaubhaft. Man merkt ihm einzig seine zurückhaltende Ungeduld an, weil sich in Österreich alles immer so langsam durchsetzen lässt. Das war aber schon immer so. Alle Hochachtung diesem Mann, diese Bürde auf sich genommen zu haben. Profiliersucht ist ihm bestimmt nicht eigen.

**HANS GAMLIEL,**  
HAUPTSTRASSE, CH-RORSCHACH

**Auf zu neuen Planungen**

Natürlich befürworte ich den Stopp der Seestadt. An sich ist eine Verbauung ja zu befürworten, jedoch nicht so. Das Abblocken der Stadt vom See geht gar nicht. Was den Handel betrifft: Dies sollte erhoben werden, bevor viele Quadratmeter Fläche da sind, die sich dann doch nicht wirklich lohnen. Also auf geht's zu neuen Planungen.

**DIETER ERATH,**  
FISCHBACHGASSE, DORNBIERN

**Grünzonen müssen erhalten bleiben**

Wozu brauchen wir überhaupt eine Landesgrünzone? Die Vorgehensweise unserer politischen Entscheidungsträger in Sachen Ölz-Fabrik in Weiler konsterniert nicht nur die unmittelbar betroffenen Bürger. Wozu, so fragt sich der naive Steuerzahler, erstellt man für viel Geld ein zukunftsweisendes Raumkonzept, das dann doch nur so lange Gültigkeit hat, wie es der Landesregierung gefällt? Gerade im Hinblick auf die unausweichliche Urbanisierung des Rheintals, wie sie jüngst von der Industriellenvereinigung Vorarlberg wieder propagiert wird, ist es für die Bevölkerung wichtig, im Zentrum eine ausreichend große und zusammenhängende Grünzone zu erhalten. Der Schutz

der Landesgrünzone im Ausmaß der bestehenden Widmung sichert nicht nur ein wichtiges Naherholungsgebiet, sondern ermöglicht auch die Nutzung des wertvollen Ackerlandes für den Anbau hochwertiger regionaler statt industriell hergestellter Nahrungsmittel. Es bleibt unverständlich, warum die vitalen Funktionen dieses Gebiets kurzfristiger Gewinnorientierung zum Opfer fallen sollen. Transparenz in der Politik und Nachhaltigkeit im Umgang mit landwirtschaftlichen Ressourcen schauen anders aus.

**WILFRIED MÜLLER,**  
SÄGERSTRASSE, FELDKIRCH

**Wer soll das finanzieren?**

Danke an die Initiative Lebensraum Weiler für ihre

Argumente, die Landesgrünzone zu erhalten. Dennoch sollte die finanzielle Situation der Gemeinde Weiler nicht außer Acht gelassen werden, deshalb einmal ein ganz anderer Blickwinkel zur Sachlage Ölz. Mein Dank gilt der oben genannten Initiative, welche sich aktiv an den kommenden Gebührenerhöhungen beteiligt - Wassergebühren, Kanalbenutzungsgebühr, Müllgrundgebühr, Kosten für Kindergarten, usw. Natürlich dürfen Förderungen, welche die Gemeinde Weiler an Vereine, Vereinigungen zahlt, nicht vergessen werden. Diese werden in den kommenden Jahren nicht mehr in dieser Höhe ausfallen, was sich unweigerlich in der Förderung des Kinder- und Jugendbereichs, seitens der Vereine, widerspiegeln wird. Wir halten gerne die Hände auf,

**Standortprüfung läuft weiter**

**Pläne in Weiler für Umrüstung in Landesgrünzone schlägt Weiler. Alternativen werden geprüft.**



Wohnungsbau: Gemeinden sollten Konkurrenz um Betriebsgebiete einstellen, so Raach. Foto: W. V. / P. / A. / S. / B. / C. / D. / E. / F. / G. / H. / I. / J. / K. / L. / M. / N. / O. / P. / Q. / R. / S. / T. / U. / V. / W. / X. / Y. / Z.

essenz, VN trägt Es ist ein stilles Protest-Banner der Anwohner gegen Pläne einer umstrittenen Betriebsumwidmung. Damit die Großbäckerei Ölz in Weiler bauen kann, muss zuerst Grundfläche umgewidmet werden. Die Wirtschaftsabteilung des Landes sieht darin ein „überwiegend öffentliches Interesse“. Im Interesse des Naturschutzes ist es hingegen nicht, wie der dafür zuständige Landesrat Johannes Raach gestern bei der Präsentation seiner Ressort-Agenda wissen ließ. Für ihn macht Weiler als Standort „keinen Sinn“, weil täglich 150 Lkw zwischen Produktion und Zentrale unterwegs wären. „Schlech“, „nicht-„Ö1-„fremd“,

Die Häusle-Sanierung ist bis spätestens Herbst abgeschlossen. 39 Europenschutzgebiete. Naturschutz ist zentrales Thema des Arbeitsprogramms von Raach. Vorarlberg hat sich für 39 Schutzgebiete verpflichtet.

Maßnahmenplan zur Verbesserung der Luftgüte soll in den nächsten Monaten akribisch erstellt werden. Raach spricht von einer langen Liste an Vorhaben. Als ein zentrales Thema nennt der Landesrat den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Vieles ist bereits auf Schiene. Ein 400-Millionen-Paket für einen Ausbau des Fahrgastens und die Erneuerung der Infrastruktur ist unterzeichnet. Rechenzeit zur Gymnasialstraße sollen zu einer Suggestionen am Start sein. Bis es soweit ist, sollen die bestehenden Züge renoviert werden. Die ÖBB bauen neue Sitze und W-Lan ein. So sollen Komfort und Qualität noch in diesem Jahr verbessert werden.

**VN-Bericht vom 17. Jänner 2017.**

wenn es um Förderungen und eine Verwirklichung/Instandhaltung einer funktionierenden Infrastruktur geht. Aber wer soll das finanzieren? Mein kritischer Gedanke gilt all jenen, die für den Erhalt der Grünzone sind, ihr Häuschen im Grünen mit ihren zwei sorgfältig geparkten Pkw nicht unmittelbar neben dem Betriebsgebiet haben. Nebenbei erwähnt, man denke

an die Zeit Ende 80er- bzw. Anfang 90er-Jahre zurück, da wurde kräftig gegen den Steinbruch getrommelt, und - siehe da -, es treten wieder einige derselben Personen zutage! Hauptsache, „Ich bin dagegen“. In diesem Sinne stimme ich einer Bebauung des betreffenden Gebietes zu.

**EDGAR SUMMER,**  
RIEDELSTRASSE,  
WEILER

**Tägliche Salzerei**

Zum Leserbrief „Unsummen fürs Schneeproduzieren und -räumen“, VN vom 17. 1. 2017: Herr Reisinger spricht mir aus der Seele! Nicht das Schneeproduzieren, das es in den heutigen, schneearmen Wintern braucht, regt mich

auf, sondern die tägliche Salzerei auf unseren Dorfstraßen bis in den hintersten Winkel! Zum Teil zwei bis drei Mal am Tag, bis die letzte Schneeflocke auf den Wegen „vernichtet“ ist. Ich bin der Meinung, dass man - zumindest auf den Nebenstraßen - die Schneefahrbahn weiß lassen

und nur wenn's notwendig ist, streuen sollte. Manche(r) Mutter/Vater hätte wahrscheinlich a Gaudé, ihr(e) Kind(er) wieder mit der Rodel über das prachtvolle Weiß in den Kindergarten oder die Volksschule zu schieben.

**LUIS LARCHER,**  
BARXERSTRASSE, LUDESCH

**Ihre Meinung ist gefragt!**

- » Was stört? Was regt auf? Was ist gut?
- » Vorarlbergs meistgelesenes Diskussionsforum.

[leserbriefe@vn.at](mailto:leserbriefe@vn.at)

**WINTER SALE**

40% 30%  
50% 20%

**SALE**

**VN-Leserservice**

**Abo-Service**  
**Telefon:** 05572 501-500, Fax -140  
**E-Mail:** abo@vn.at  
 Mo. bis Fr.: 7.30 bis 17 Uhr  
 Sa., So.: 7.30 bis 10.30 Uhr

---

**Kleinanzeigen**  
**Telefon:** 05572 501-400, Fax -6863  
**E-Mail:** kleinanzeigen@russmedia.com  
**Internet:** www.vn.at/anzeigen  
 Mo. bis Do.: 8 bis 17 Uhr  
 Freitag: 8 bis 12 Uhr

---

**Todesanzeigen**  
**Telefon:** 05572 501-994, Fax -245  
**E-Mail:** todesanzeigen@russmedia.com

---

**Redaktion**  
**Telefon:** 05572 501-993, Fax -227  
**E-Mail:** redaktion@vn.at  
 sport@vn.at  
 Mo. bis Fr.: 8 bis 19 Uhr  
 Sonntag: 12 bis 19 Uhr

---

**Veranstaltungen**  
**Telefon:** 05572 501-993  
**Internet:** www.wohintipp.at

---

**Leserbriefe**  
**E-Mail:** leserbriefe@vn.at

---

**Internet**  
**Homepage:** www.vn.at  
**Abo-Angebote:** www.vn.at/aboshop  
**Vorteilsclub:** www.vn.at/vorteilsclub

**Sudoku**  
**UND SO GEHTS:** FÜLLEN SIE DAS DIAGRAMM SO AUS, DASS IN JEDER ZEILE, JEDER SPALTE UND IN JEDEM DER 3x3-QUADRATE JEDE ZIFFER VON 1 BIS 9 GENAU EINMAL VORKOMMT.

**SUDOKU 1**

					2	9		1
3					9		2	
5		9			4		6	
	4	3	5	1				7
	7						1	
			8					5
9	7		4					
6			7		5	8		
			6		2			

**SUDOKU 2**      AUFLÖSUNG IN DEN NÄCHSTEN VN

3						8	9	5
1				9				
4		8		2				1
							7	4
9		1		4	3			
7		5			1			
				6	3			
	2			8			6	
	3						4	2

**BUCHPRÄSENTATION**

**BUCHPRÄSENTATION**

Freitag, 20. Jänner 2017, 20 Uhr,  
 Stadtbücherei Dornbirn

Fachvortrag mit anschließendem Interview mit der Vorarlberger Pädagogin Eva Maria Waibel.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir bitten um Anmeldung bis 17. Jänner 2017  
 telefonisch unter 05572 55786 oder per  
 E-Mail unter [stadtbuecherei@dornbirn.at](mailto:stadtbuecherei@dornbirn.at)

Mo bis Do, 9 - 19.30 Uhr  
 Fr, 9 - 21 Uhr  
 Sa, 8.30 - 18 Uhr

Messestraße 2  
 6850 Dornbirn  
 T +43 5572 29570-0

online bestellen  
[www.das-buch.at](http://www.das-buch.at)

**DAS BUCH**  
 eine Marke von RUSSESS  
 Messepark Dornbirn